

Liepāja Nachrichten



Informationen für
Mitglieder, Freunde
und Förderer.
September 2000
Nachgestellt!

Fraktionsreise 2002 —und fast alle wurden Mitglied



In Jurmala

Start war in Riga und via Strandbad Jurmala ging es nach Liepāja. Die 5. Schule hatte mit unserer Gründung 2006 zu tun. Eine Lehrerin war damals Gast in Darmstadt. Ein späteres Mitglied wurde in der Ukraine groß und verbrachte einen Teil seiner Jugend in Liepāja als Schüler der 5. Schule zur Sowjetzeit.

Vor der 5. Mittelschule



Tanja Rollwage

Inta Serzante

Walter Schmidt

Ruta Kemere

Sabine Seidler

Rosi Glowinka



Am "Bunkerstrand"

Im Norden Liepajas existiert diese gespenstische Bunkerlandschaft. Einst von Deutschen erbaut, holte sich das Meer die Bunker.

Die „Karosta-Kids“ haben dazu ein eindrucksvolles Video gedreht:

Мир без войны World without war

<https://www.youtube.com/watch?v=faIw5rwsjpg>



Bunkerlandschaft in Liepaja

Bilderrahme



Videoausschnitt



Uldis Sesks
OB

Walter
Schmidt

Arkadijs
Leinis





Walter Schmidt

Gunta Dejus

Renate Wingler

Christel Trautmann

Am Strandpark



**Schule von Direktor
Atis Brikmanis. Viele
Jahre halfen wir!**



Klaus
Buchmann

Gunta Dejus

Dieter Wenzel

Renate Wingler &

Walter Schmidt

Die Behindertenschule wurde zum Schlüsselerlebnis. Eine Mitreisende verstand russisch. Sie hörte, wie das Personal sagte: „Da kommen sie aus Schweden, Dänemark und Deutschland, versprechen viel und halten nichts.“ Spontan wurde fast die gesamte Gruppe Mitglied der Initiative!

Auf dem Markt gibt es alles

Aber wer kann es kaufen? – SPD-Fraktion in Liepaja

(kw). Mit vielfältigen Eindrücken kehrte die Delegation der SPD-Stadtverordnetenfraktion aus dem Baltikum zurück. Fraktionsvorsitzender Walter Schmidt bezeichnete die Reise als eine der informativsten, die von der Fraktion je in die Schwesterstädte unternommen wurden. Diesmal war Liepaja in Lettland an der Reihe, seit 1993 mit Darmstadt verschwistert.

Zuvor konnte sich die Delegation ein Bild vom enormen Wiederaufbau der Hauptstadt Riga machen. Die „heimliche Hauptstadt des Baltikums“ putzt sich heraus für die 800-Jahr-Feier im August 2001. Das Zentrum erstrahlt wieder im alten Glanz der rund 800 Jugendstilhäuser: Man atmet Weltstadt-Atmosphäre. Lettland findet seine Identität wieder.

„Hafen des Grauens“, so nannte der Stadtverordnete Klaus Wieland vor sieben Jahren einen Pressebericht. Wie-

land fungierte jetzt als Reiseleiter und konnte Veränderungen im Stadtbild nur an wenigen Stellen ausmachen. Der lettische Landesetat konzentriert sich offenbar ganz auf Riga. Liepajas Hafen ist inzwischen von den Schrottschiffen der russischen Marine befreit. Der lettische Anteil der Liepajaer sieht darin symbolisch die Befreiung von der sowjetischen Kolonialherrschaft.

Geblieben sind die meist leerstehenden Kasernengebäude. Erstmals konnten Darmstädter die riesigen Betonbefestigungen, Raketen- und Flakstellungen an der Ostsee besichtigen. Bedrohlich und bizarr ragen die zerborstenen Bunker kilometerweit aus dem weißem Strand.

Einige Kirchen und Häuser sind inzwischen restauriert. Wo 1993 noch Konserven und Toilettenpapier zu Pyramiden gestapelt angeboten wurden, gibt es auf dem Markt heute al-

les zu kaufen. Problem ist die Kaufkraft; das Lehrpersonal zum Beispiel hat ein Monatseinkommen von etwa 250 Mark. Die Markthalle wurde 1999 innen vollkommen umgebaut. Klaus Wieland: „Bei den Menschen spürt man heute mehr Zuversicht als 1993.“

Zuversicht auch beim Lehrerkollegium der 5. Mittelschule, die mit der Darmstädter Viktoriaschule eng verbunden ist. Darmstadt hat hier einen Zuschuss für das Dach gegeben. Es fehlt an vielen Geräten.

Erschüttert waren die Darmstädter nach dem Besuch der Internatsschule für Behinderte. Hier mangelt es an allem. Klassen- und Sanitäräume, Betreuungszimmern, ja das ganze Gebäude sind in marodem Zustand. Die SPD wird sich jetzt um einen Transport mit Hilfsgütern bemühen. Neben Unterrichtsmaterialien sind Sportgeräte dringend notwendig.

Darmštates sociāldemokrāti iepazīstas ar Liepāju

Kurzemes
Vards

Līvija Leine

Vakar un aizvakar Liepājā viesojās tās māsu pilsētas Darmštates pašvaldības delegācija. Tajā lielākoties bija šīs pilsētas, kā viņi paši saka, parlamenta Sociāldemokrātiskās partijas frakcijas pārstāvji. Uz Liepāju viņus atvedusi interese par Latviju un to pilsētu, ar kuru viņu dzimto pilsētu saista draudzības saites.

Viesi vakar pabija diezgan garā ekskursijā pa pilsētu. Kā atzina Klauss Vilands, kurš Liepājā bijis jau 1993.gadā, kad tika noslēgts

